



Die ökonomische Situation im Westjordanland und im Gazastreifen und die Maßnahmen Israels zur Unterstützung der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA)

14. August 2012

Die Regierung des Staates Israel sieht den bilateralen Prozess mit den Palästinensern als den einzigen Weg, um eine dauerhafte, auf der Grundlage zweier Staaten basierende, Lösung für eine friedliche Koexistenz zu erreichen.

Trotz der angespannten Bedrohungslage, insbesondere aus dem Gazastreifen, unternimmt Israel zahlreiche vertrauensbildende Maßnahmen und unterhält einen bilateralen Dialog mit der PA über verschiedene Belange, mit dem Ziel, die palästinensische Infrastruktur in ökonomischen Bereichen und die Lebensbedingungen - auch durch intensive Kooperation Israels mit internationalen Organisationen - zu verbessern.



Baumaterialtransport in den Gazastreifen (Foto: COGAT)

Westjordanland

1. Verringerung des Wirtschaftswachstums und Haushaltsprobleme

Die Wachstumsrate der palästinensischen Wirtschaft im Westjordanland war im Jahr 2011 rückläufig und betrug dem Palästinensischen Statistikamt zufolge 5,2%.

Grund für die geringere Wachstumsrate sind Haushaltsschwierigkeiten der PA aufgrund der Abnahme der internationalen Hilfen, erschwerte Bankkredite zum Ausgleich der Defizite und von verminderten Steuereinnahmen.

Angesichts dessen hat Israel zu Beginn des Ramadan (27. Juli) eine Summe von 180 Millionen Shekel (ca. 36 Millionen Euro) als Vorschuss auf die Steuereinnahmen für August überwiesen. Das Geld sollte es der PA ermöglichen, während der Feiertage Gehälter auszahlen zu können.

2. Regelungen für den Gütertransport und diesbezügliche Steuerangelegenheiten

Israel und die PA haben für den Gütertransport zwischen Israel und der PA und diesbezügliche Steuerangelegenheiten Regelungen vereinbart.

Diese Regelungen basieren auf vorherigen wirtschaftlichen Vereinbarungen, insbesondere dem Paris-Protokoll (auch [Gaza-Jericho-Abkommen](#) genannt).

Die Regelungen beinhalten die genaue Berechnung der Steuern auf Grundlage der tatsächlichen Gütertransporte (im Gegensatz zu den gemeldeten Transporten), der Einrichtung einer gemeinsamen Zollstelle im Westjordanland, eine gemeinsame Online-Datenbank mit Informationen zu allen Importen und das Verlegen einer Treibstoff-Pipeline zwischen Israel und der PA.

Diese Schritte werden die Handelsbeziehungen zwischen Israel und der PA vertiefen und außerdem dazu beitragen, Schmuggel und Steuerhinterziehung zu bekämpfen.

Die Maßnahmen, die vom Internationalen Währungsfonds empfohlen wurden, werden das palästinensische Steuersystem verbessern, die Umsätze erhöhen und die Wirtschaft ankurbeln. Die Implementierung dieser Regelungen wird am 1. Januar 2013 beginnen und von einem Expertenteam von beiden Seiten begleitet werden, das derzeit gebildet wird.

3. Erleichterung des Personen- und Güterverkehrs

Die Anzahl der Straßensperren wurde von 44 im Jahr 2008 auf 10 im Jahr 2012 reduziert, die meisten davon sind normalerweise geöffnet. Die letzte entfernte Straßensperre im August 2012 war Nr. 328 im nördlich von Jericho, der Jericho mit der Autobahn 90 verbindet.

Die Infrastruktur an den Warenübergängen an der Allenby-Brücke zwischen Israel und Jordanien wurde verbessert, und die Öffnungszeiten wurden verlängert. Die Brücke war zu Beginn des Ramadan 48 Stunden lang durchgehend geöffnet, um mehr als 25.000 Menschen passieren zu lassen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2012 etwa 20% mehr Einreiseerlaubnisse erteilt.

4. Mehr Einreisegenehmigungen für Arbeitnehmer

Am 14. Juli 2012 wurden 5.000 zusätzliche Einreise- und Arbeitserlaubnisse für palästinensische Bauarbeiter erteilt.

5. Steigerung der palästinensischen Importe und Exporte

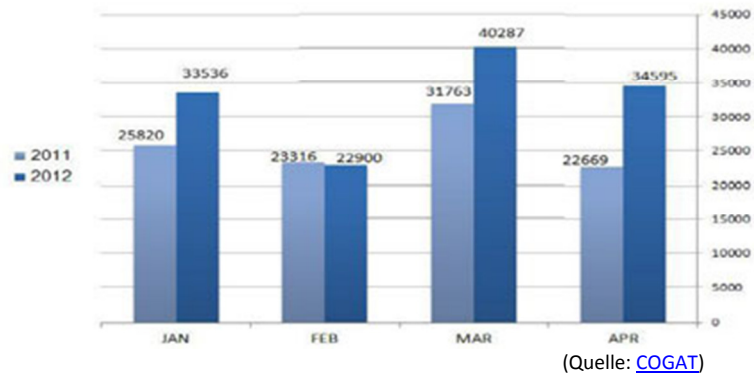
Die Zahl der palästinensischen Exporte nach Israel ist im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 18,3% angestiegen. Es gab einen Anstieg von 33% des Warenverkehrs über die Allenby-Brücke.

Die Zahl der palästinensischen Exporte (Israel ausgeschlossen) wuchs im Jahr 2011 um 13%. Auch die Zahl der palästinensischen Importe (Israel ausgeschlossen) ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2011 um 9,3% angestiegen.

Im Jahr 2011 ist die Zahl der Agrarimporte im Westjordanland um 12% angestiegen, und 814 Genehmigungen für Agrarimporte wurden erteilt, im Jahr 2010 waren es 725.

Zudem hat vor einigen Monaten ein Termin zwischen dem Leiter der israelischen Zollbehörde und seinem palästinensischen Amtskollegen mit einer Gruppe von führenden palästinensischen Importeuren und Exporteuren stattgefunden. Es wurden Möglichkeiten besprochen, um Hindernisse für den palästinensischen Außenhandel aus dem Weg zu räumen.

Goods passing to and from Judea and Samaria (truckloads – one truckload = 40 tons)



6. Entwicklung der Energiequellen in der PA

Israel hat prinzipiell zugestimmt, die palästinensische Anfrage, das Gasfeld vor der Küste des Gazastreifens zu erschließen, zu diskutieren. Der Dialog hierzu wird zwischen Israel und der PA geführt werden.

7. Vereinbarung über den Bau von Neben-Kraftwerken

Im Februar 2012 wurde zwischen den Israelischen Stromwerken und der palästinensischen Energiebehörde ein Abkommen für den Bau von vier Neben-Kraftwerken im Westjordanland unterzeichnet. Dies wird die Stromversorgung in der Region enorm steigern.

8. Genehmigungen von Projekten im C-Gebiet

Israel fördert Infrastruktur-Projekte im C-Gebiet, einschließlich eines Generalplans. Fünfzehn Projekte, die den Bau und die Renovierung von Schulen und Krankenhäusern beinhalten, haben eine Schnellgenehmigung erhalten, insbesondere UN-Projekte und Projekte der „Blair-Liste“.

9. Entwicklung von Wirtschaftsjekten mit internationaler Unterstützung

Israel kooperiert mit dem Sondergesandten des Nahost-Quartetts, Tony Blair, und dem UN-Gesandten Robert Serry sowie mit Regierungsvertretern und Organisationen, mit dem Ziel, die Wirtschaftsjekten in der PA zu fördern. Beispiele hierfür sind:

- eine französische Initiative für einen Industriepark in Bethlehem
- ein deutsches Projekt für eine Abwasser-Aufbereitungsanlage und Abwasserkanäle in Tulkarem
- ein japanisches Projekt für Agrar-Industrie in Jericho
- eine holländische Spende eines Container-Scanners für die Allenby-Brücke
- ein Projekt der Weltbank für eine Abwasseraufbereitungsanlage in Hebron

10. Stärkung der Regierungsfähigkeit

Israel unterstützt weiterhin die Regierungsfähigkeit der PA und hilft bei der Entwicklung der Verwaltungsstrukturen in den Bereichen Sicherheit, Judikative, Wirtschaft und dem palästinensischen Bankwesen.

Seit 2007 kooperieren die Finanzministerien in den Bereichen der monatlichen Überweisungen von Zolleinnahmen und halten Arbeitstreffen ab. Im Jahr 2011 gab es einen Zuwachs von 5,9% an Zolleinnahmen durch Warentransport an die PA.

11. Kooperation im Finanzwesen

Die ‚Bank Israel‘ arbeitet mit der Palästinensischen Finanzbehörde (PMA) zusammen, um die Kooperation im Bereich der Bank- und Geldangelegenheiten zwischen den beiden Wirtschaften zu stärken, was hinsichtlich Sicherheitsaspekten, dem internationalen Gesetz in Bezug auf Terrorfinanzierung und internationalen professionellen Standards relevant ist.

Der Gazastreifen

1. Wirtschaftswachstum

Im Jahr 2011 hat der Gazastreifen im Vergleich zum Jahr 2010 ein Wirtschaftswachstum von 27% erlebt. Dieses Wachstum trug zu einem Anstieg des Pro-Kopf-BIP um 23% bei.

Das Wachstum ist vornehmlich das Ergebnis einer blühenden Bauwirtschaft im Gazastreifen, die auf Israels Erleichterungen für die Einfuhr von Baumaterialien (für internationale Projekte unter Aufsicht der PA und der internationalen Gemeinschaft) zurückzuführen ist, ebenso wie auf den Schmuggel von Baustoffen über die Tunnel.

Im ersten Quartal 2012 zeigte der Gazastreifen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Wachstum von 6% auf.

Die Arbeitslosenquote fiel 2011 auf 29% im Vergleich zu 37,8% im Jahr 2010, der tiefsten Zahl seit einem Jahrzehnt.

2. Warenverkehr am Übergang Kerem Shalom

Die Transfer-Kapazitäten der Übergänge sind um einiges größer als die derzeitige Auslastung. Israel ermöglicht den Transfer aller Arten von Waren in den Gazastreifen (mit Ausnahme von Waren mit doppeltem Verwendungszweck, einschließlich Baustoffe).

Zudem ermöglicht Israel den Export von Agrarprodukten aus dem Gazastreifen. Während der letzten Wintersaison (November 2011 – Mai 2012) sind ca. 436 Tonnen Erdbeeren, 97 Tonnen Tomaten, 57 Tonnen Cherry-Tomaten, 57 Tonnen Paprika und 9 Mio. Einheiten an Schnittblumen exportiert worden. Kürzlich wurde ein Scanner installiert, der die Exportprozesse erleichtert.

3. Einreiseerlaubnisse für Geschäftsleute

Jeden Tag reisen 120 Geschäftsleute nach Israel und in das Westjordanland.

Israel ermöglicht auch die Einreise von Patienten und ihrer Begleitung, um medizinische Versorgung in Israel zu erhalten.

4. International geförderte Projekte

Bis heute hat Israel 216 Projekte genehmigt, die von der internationalen Gemeinschaft gesponsert, implementiert und beaufsichtigt wurden. Davon sind 37 Projekte bereits abgeschlossen worden, 78 sind im Implementierungsprozess und 92 sind noch nicht begonnen worden. 9 Projekte wurden von den Organisationen, die sie beantragt haben, abgesagt.

Um diese Projekte zu realisieren, wurden 16.000 LKW-Ladungen, ca. 688.000 Tonnen, Baumaterialien in den Gazastreifen geliefert.

5. Energieversorgung

Aktuell liefert Israel 124 Megawatt Strom in den Gazastreifen; Ägypten liefert weitere 22 Megawatt. Die Kapazität des Kraftwerks wurde kürzlich auf 120 Megawatt erhöht (ein UNDP-Projekt, das Israel genehmigte und wozu die benötigten Materialien geliefert wurden). Aufgrund eines Kraftstoffmangels werden nur 66 Megawatt produziert.

6. Dieseltransfer zum Kraftwerk von Gaza

Im Juni 2012 begann Israel, den von Qatar gespendeten Dieselkraftstoff nach Gaza zu liefern. Der Kraftstoff wird über Ägypten zum Nitzana-Übergang, von dort zum Übergang Kerem Shalom in den Gazastreifen gebracht. Durchschnittlich 200.000 Liter Dieselkraftstoff pro Tag werden in den kommenden zwei Monaten für das örtliche Kraftwerk im Gazastreifen geliefert werden.

[Video vom Kraftstofftransport nach Gaza am Nitzana-Übergang](#)

7. Geldtransfer

Israel ermöglicht den Transfer von Geld von der PA nach Gaza und von Gaza zur PA, um die Gehälter der PA-Beamten zu bezahlen. Israel ermöglicht zudem den Transfer von Geldern an die internationalen Organisationen für ihre Arbeit. Es besteht kein Geldmangel im Gazastreifen.

Außenministerium des Staates Israel, 14. August 2012

[Englische Version](#)

Weiterführende Informationen zum Thema:

Übersicht über die Unterstützungsmaßnahmen für die Palästinenser im Westjordanland und im Gazastreifen durch Israel <http://www.mfa.gov.il/mfa/humanitarianaid/palestinians/> (MFA)

Wirtschaftsabkommen Israels mit den Palästinensern zur Erleichterung der Steuer- und Güterverkehr-Angelegenheiten (MFA, 31.7.2012)
http://www.mfa.gov.il/MFA/Government/Communiques/2012/Arrangements_taxation_transfer_goods_Israel-PA_31-Jul-2012.htm?WBCMODE=PrEldad+AbirDaniel+Yaakobi

Energieversorgung von Tulkarem erhöht (COGAT, 27.7.2012)
<http://www.cogat.idf.il/901-10351-en/Cogat.aspx>

Infografiken der Gütertransporte in den Gazastreifen (IDF)
<http://www.idfblog.com/category/idf-news/cogat/>

2012-Halbjahresbericht des Agrar-Abteilung von COGAT zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Westjordanland in Kooperation mit der Agrarabteilung der PA (COGAT, August 2012)
http://www.cogat.idf.il/Sip_Storage/FILES/9/3369.pdf

Bericht des Trade and Industry Department der Zivilverwaltung von Judäa und Samaria (Mai 2012)
http://www.cogat.idf.il/Sip_Storage/FILES/7/3367.pdf

Gaza-Jericho-Abkommen zur Regelung der Wirtschaftsbeziehungen (1994)
<http://www.mfa.gov.il/MFA/Peace+Process/Guide+to+the+Peace+Process/Gaza-Jericho+Agreement+Annex+IV+-+Economic+Protoco.htm?WBCMODE=PrEldad+AbirDaniel+Yaakobi>